

Neue Gräbergemeinschaftsanlage in Mitte mit Stelen von Clemenz-Weber

Pastor Jens Blume: „Sein Entwurf hat uns am meisten überzeugt“

Im Friedhof Mittegroßefehn. Ähnlich wie schon seit fünf Jahren im benachbarten Timmel, soll nun auch auf dem Friedhof der Kirchengemeinde Mittegroßefehn an der Schrahörnstraße ein Gräbergemeinschaftsfeld angelegt werden. Der Auricher Bildhauer Bernd Clemenz-Weber ist beauftragt worden, einen zentralen Gedenkstein anzufertigen.

„Wir haben mehrere Angebote eingeholt. Sein Entwurf hat uns am meisten überzeugt“, sagte Pastor Jens Blume gestern in einem Pressegespräch. Clemenz-Weber war bereits an der Gestaltung etlicher solcher Anlagen in Ostfriesland beteiligt.

Die 1,80 Meter hohe Hauptstele besteht aus gelblich-braunem Obernkirchner Sandstein und ist mit einer nach oben hin offenen Treppe versehen, die den Übergang in ein anderes Leben symbolisieren soll. Am unteren Ende ist ein Rankgitter für eine immergrüne Pflanze angebracht, die daran erinnern soll, dass Leben mit Wachstum verbunden ist.

Zu beiden Seiten werden weitere Stelen aus dem gleichen Material mit eingearbeiteten schwarzen Granitafeln aufgestellt, auf denen die Namen der Verstorbenen zu lesen sind.

„Uns standen auch einige schöne Steine aus der Vergangenheit zur Verfügung“, erzählt Blume. Doch diese Alternative sei schnell verworfen worden, „weil wir eine Grabstätte nach heutigen Maßstäben schaffen woll-



Bildhauer Bernd Clemenz-Weber hat diesen Gedenkstein für den Friedhof Mittegroßefehn geschaffen. Pastor Jens Blume (rechts) ist von dem Werk beeindruckt. Foto: Frerichs

ten“. Man sei der Meinung, dass jede Generation Zeugnis von der ihr eigenen Bestattungskultur ablegen sollte.

Die Nachfrage für Bestattungen auf Gemeinschaftsfeldern werde immer größer, berichtete Pastor Jens Blume. Die Kirchengemeinde Mittegroßefehn kümmert sich

gegen eine - vorher zu entrichtende - Gebühr um die ständige Pflege. Das ist vor allem für Angehörige, die weiter weg wohnen, von Vorteil. Dazu wird ein Vertrag abgeschlossen, der in Mitte für 30 Jahre gilt. Bei Bedarf kann er verlängert werden, sofern der Kirchenvorstand zustimmt.

Das Besondere der Mittegroßefehnter Anlage: auf der etwa zehn mal acht Meter messenden Rasenfläche sind nicht nur Urnen-, sondern auch Erdbestattungen möglich. Bernd Clemenz-Weber geht davon aus, dass der Gedenkstein nach Pfingsten eingeweiht werden kann.